

Zürcher Unterländer

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

DIE TAGESZEITUNG FÜR DAS ZÜRCHER UNTERLAND · AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN DER BEZIRKE BÜLACH UND DIELSDORF

AZ · 8180 Bülach · 161. Jahrgang · Nr. 107 · Fr. 2.50 · Postcode 1 · www.zuonline.ch



320236

WILDEN MANN
Pasta e Pizza

Jeden Sonntag - jede Pizza **15.00**
Angebot gültig bis Ende Juli 2011

Schaffhauserstr. 157 | Kloten | 044 813 01 55 | www.wildennmann-kloten.ch

Musikfestival:
In Brütten haben Schweizer Musikgrößen tüchtig eingeheizt
SEITE 3

Regensdorf:
Neuer Versuch zur Aufwertung eines Problemquartiers in Regensdorf
SEITE 7

Erachfeld Bülach:
Politiker besiegen Gewerbler bei der Einweihung des Kunstrasens
SEITE 2



SHOW FÜR DIE SICHERHEIT

Polizei, Feuerwehr, Sanität und Rega gaben alles bei einer Rettungsshow in Kloten – die Sicherheit im Strassenverkehr stand im Zentrum. Bild: Sibylle Meier **Seite 5**

Viele Wasser in einem Topf

DIELSDORF. Die Wehntaler Gemeinden streben zusammen mit Dielsdorf, Steinmaur und Neerach eine gemeinsame Wasserversorgung an. 20 Millionen Franken könnte ein solches Projekt kosten.

INES RÜTTEN

Eine Untersuchung des Kantons hat ergeben, dass viele Gemeinden im Bezirk Dielsdorf Mängel bei der Wasserversorgung haben. Um diese zu beheben, arbeiten die Gemeinden aus dem Wehntal zusammen mit Dielsdorf, Steinmaur und Neerach derzeit an einer möglichen regionalen Wasserversorgung. Die Idee ist ein gemeinsames Reservoir, in das alle Gemeinden ihr Wasser einspeisen und es dann aus dem gemeinsamen Topf beziehen.

Gratis ist diese regionale Lösung nicht. Es würden Investitionen in Millionenhöhe auf die Gemeinden zukommen. Bei jetzigen Schätzungen gehe man von insge-

samt gut 20 Millionen Franken aus, sagt Hannes Ehrensberger, Geschäftsführer der Ingenieurbüro Gujer AG.

Die Kosten für ein solches Millionenprojekt müssten über den Wasserpreis finanziert werden. «Jetzt können wir allerdings noch

«In welchem Mass der Wasserpreis steigen wird, lässt sich noch nicht sagen»

nicht sagen, in welchem Mass dieser steigen würde», sagt Ehrensberger. «Es kommt darauf an, wie viele Gemeinden am Ende bei dem Projekt mitmachen.» Erst dann könne man sagen, wie viel eine Gemeinde effektiv an das Projekt bezahlen muss und wie sich das auf den Preis auswirke. Bis jetzt haben sich alle beteiligten Kommunen bereit erklärt, sich an einem Vorprojekt zu beteiligen. «Natürlich ist das für

jede Gemeinde sehr viel Geld», sagt Walter Surber, Präsident von Oberweningen. Er sitzt der Projektgruppe vor. «Aber bis jetzt sind alle beteiligten Gemeindepräsidenten sehr positiv eingestellt.» Denn eine Lösung müsse sowieso her, um die Auflagen des Kantons erfüllen zu können. «Und Einzellösungen sind meist teurer.»

Geld für regionale Projekte
Zu dem möglichen Projekt der Wehntalgemeinden und Partner würde der Kanton rund ein Drittel der Kosten beisteuern. Dieser setzt in Zukunft auf regionale und überregionale Wasserversorgung, wenn es um Subventionen geht. Seit dem 1. Mai ist eine geänderte Wasserverordnung in Kraft. Das oberste Ziel dieser Änderung ist laut dem Regierungsrat, die finanziellen Fördermittel möglichst gezielt einzusetzen und damit die Versorgungssicherheit im Kanton zu erhöhen. Die Zeiten, in denen jede Gemeinde ihr eigenes Grundwasser aus dem Boden pumpt, sollen vorbei sein. **Seite 7**

FC Zürich im Glück und Pech

FUSSBALL. In der Super League kam Meister FC Basel zu einem 2:0-Heimsieg gegen Bellinzona, während Leader FC Zürich in St. Gallen nur 2:2 spielte. Die Zürcher erzielten den Ausgleich in der Nachspielzeit mit einem haltbaren Freistoss. Sekunden danach aber hatten die Gäste noch zwei gute Torchancen zum 3:2-Sieg. Am Mittwoch empfängt der FCZ den FCB. (mw) **Seite 11**

Mi Amor ist knapp im Vorteil

REITEN. Mi Amor gewann unter Maxime Guyon mit dem letzten Galoppsprung die Swiss 2000 Guineas an den Zürcher Pferderennen in Dielsdorf. Gilmour siegte im 97. Grossen Preis der Stadt Zürich, Narcos d'Arcanthe setzte sich als 20:1-Aussenseiter im Traber-GP durch. Die Parkrennbahn in Dielsdorf präsentierte sich in hervorragendem Zustand. Sowohl die Galopp- als auch die Trabaktiven lobten das hervorragende Geläuf. 8300 Zuschauer fanden sich ein und setzten am Totalisator 112 600 Franken um. (st) **Seite 8**

Bin Ladens private Filme

WASHINGTON. Der meistgesuchte Mann der Welt hat sein globales Terrornetz offenbar von einem schabigen, provisorischen Büro im pakistanischen Hinterland aus geleitet. Das legen Privatvideos von Osama bin Laden nahe, welche die USA veröffentlicht haben. Die Videos wurden bei der Kommandoaktion beschlagnahmt, bei der Bin Laden vor einer Woche in Abbottabad getötet worden war. Sie geben einen ersten Einblick, wie der Al-Kaida-Chef die letzten sechs Jahre seines Lebens verbrachte.

Dort waren gestern zwei laute Explosionen zu hören. Was deren Ursache war, blieb vorerst unklar. Um eine Sprengung von Bin Ladens Anwesen – über die spekuliert worden war – schien es sich aber nicht zu handeln.

Verteidigungsminister Ueli Maurer (SVP) übt derzeit Kritik an den USA: Dass US-Präsident Barack Obama persönlich die Tötung Bin Ladens öffentlich verkündet habe, sei ein Fehler, sagte Maurer. (sda) **Seite 17**

Gunter Sachs ist tot

GSTAAD. Der Lebemann und Fotograf Gunter Sachs ist tot. Der 78-Jährige hat sich am Wochenende im bernischen Gstaad erschossen. In einem Abschiedsbrief schrieb er, dass er an «der ausweglosen Krankheit Alzheimer» litt. «Der Verlust der geistigen Kontrolle über mein Leben wäre ein würdeloses Zustand, dem ich mich entschlossen habe, entschieden entgegenzutreten», heisst es im Brief. (sda) **Seite 24**



Gunter Sachs. Bild: key

Uno: Vorwürfe an Gaddafi

ROM. Das Uno-Flüchtlingswerk UNHCR beschuldigt den libyschen Machthaber Muammar al-Gaddafi, die Abfahrt tausender Flüchtlinge mit Booten nach Süditalien zu organisieren, um mit dem Migrantstrom Europa unter Druck zu setzen. «Diese Flüchtlinge werden in den Tod getrieben», warnte eine Sprecherin des Flüchtlingswerks.

Am frühen Sonntag wäre es vor Lampedusa fast zu einer Tragödie gekommen: Vor Lampedusa lief ein Boot mit 500 Flüchtlingen an Bord auf Felsen auf. In letzter Minute konnten alle Migrantinnen und Migranten in Sicherheit gebracht werden. Weniger Glück hatten am Freitagabend die 600 Insassen eines vor Tripolis gekenterten Bootes: Sie kamen vermutlich alle ums Leben.

Auf Lampedusa landete gestern Sonntag ein weiteres Schiff mit 800 Flüchtlingen. 1900 Migranten sind seit Donnerstag auf der italienischen Mittelmeerinsel eingetroffen. (sda) **Seite 17**

REKLAME



Thomas Boksberger, Autoverkäufer

Ich arbeite gerne in der Garage H.P. Schmid AG in Bachenbülach weil ein Besuch in unserer Ausstellung zu einem Erlebnis wird.

303313

REKLAME

IMBAU
Neueröffnung Mitte Mai

SUTER OPTIK
Ihren Augen zuliebe.
Bahnhofstr. 22
8180 Bülach
Tel. 044 860 51 62

302991

Telefonnummer
für den Abonentenservice und die Zeitungszustellung des «Zürcher Unterländers»:
0842 00 82 82

Unterland Wetter heute

10° 26°
Viel Sonnenschein

